

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 35

Rubrik: Aetherblüten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Corner



Haben Sie gelesen, was Nikita Chruschtschow im Eifer des Abwehrkampfes gegen die orthodoxen chinesischen Staliniisten von sich gegeben hat? Man muß sich das merken: «Wir haben die Revolution nicht gemacht, um jetzt Krieg zu führen. Sozialismus mißt man daran, wieviel Brot das Volk zu essen hat!»

Schön: Je mehr Brot das Volk zu essen hat, umso näher steht es dem Ziel des Sozialismus. Einverstanden. – Da aber Sozialismus laut Marx nur die Vorstufe zum Kommunismus ist, dürfen wir doch gewiß im Sinne Nikitas fortfahren:

Sozialismus = genug Brot.

Kommunismus = auch noch Konfitüre oder Käse drauf.

Wenn man die Autos, die Waschautomaten, die Ferienreisen, die Fernsehantennen, die Auslagen der Fressalienläden bei uns sieht – dann müßten wir alle mit erhobener Faust grüßen: Das ist Super-Kommunismus!

(1:1)

Am Nullpunkt der Sprache

Zwischen den Gepäckhaltern in der SBB war kürzlich ein kleines Plakat mit einer Einladung zu den Fêtes de Genève zu sehen. Darauf hieß es unter anderem:

Montag, 12. August: 20.45

Ballet folklorique de Roumanie et concert par la Musique des Fusiliers royaux irlandais.

Soweit so gut.

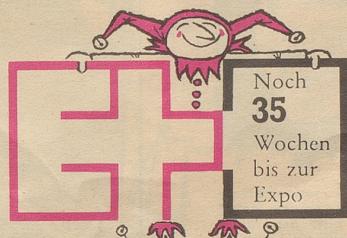
In Deutsch oder in einer Sprache, von der manche Leute meinen, daß sie Deutsch sei, heißt derselbe Text auf der Rückseite:

Rumänisches (sic!) Volkstanz und Konzert der Band of the Irish Fusiliers.

Daß das Regimentsspiel der königlich irischen Schützen nicht so, sondern in gutem Französisch auf dem Plakat zu stehen hat, hält jedermann für selbstverständlich, – in Deutsch jedoch schreibt man ... Früher hatte man den Ausdruck «vogelfrei» dafür, doch selbst die Vögel sind heutzutage besser geschützt.

Aber: Die deutsche Sprak sein serr schwere Sprak, sagte einmal eine alte tschechische Kätsin, sitzt sich Vogels auf das Baum und ruft sich: Volkstanz rumänisches!

Kater Murr



Während der schweizerischen Landesausstellung 1964 in Lausanne werden insgesamt zweitausend Anlässe stattfinden – was einem Rhythmus von über zehn Feierlichkeiten im Tag entspricht. So melden die Expo-Flashes, und wir glauben es ihnen.

Mit der Bemerkung, die Auswahl reiche vom internationalen Fußballmatch bis zur Wagneroper glaubt der Informations-Dienst der Expo, die gewaltige Verschiedenheit der Darbietungen zu umschreiben. Dabei – was liegt näher beieinander und hat eine innigere wechselseitige Beziehung als der von den Schweizern gepflegte internationale Fußball und die Götterdämmerung?

Guy Vivraverra

Stimme zur Zeit

Physiker E. F. Tuckey: «Der Mond entwickelt sich unaufhaltsam vom Himmelskörper zum Flugplatz.»

Für gute Verdauung

nehmen Sie ANDREWS



Es erfrischt und regt die Leber an, bekämpft die Verstopfung und ist angenehm zu nehmen. Wenn Ihnen Ihre Verdauung Beschwerden macht, wenn Sie an Verstopfung leiden, wenn dadurch Ihre Linie gefährdet ist, dann nehmen Sie Andrews

ANDREWS

Ein Kaffeelöffel Andrews in ein Glas Wasser regt das ganze Verdauungssystem an und der Körper wird erfrischt. Sie fühlen sich leicht und wieder leistungsfähig. In Apotheken und Drogerien.



Aus dem Hörspiel «Ole» oder «Hat der Mensch das Recht, Eier zu essen?» des Bayrischen Rundfunks gepickt: «Wenn es irgendwo etwas zu essen gibt, dann scheuen die Menschen keine Mühe!»



... Gsundheit!



Das Wort «Qualität» ist doch eine Rangbezeichnung für Produkte erster Güte, nicht wahr?

Stimmt, die Qualität der Weissenburger-Produkte z. B. umfasst alles: Das reine, gesunde Mineralwasser, die feinen, auserlesenen Zutaten, die Sorgfalt und Hygiene bei der Verarbeitung, die gediegene Präsentation und den vorteilhaften Preis! Gsundheit!

Weissenburger

Mineral- und Tafelwasser